

Protokolleintrag vom 15.12.2021

2021/482

Postulat von Willi Wottreng (AL) und Natalie Eberle (AL) vom 01.12.2021:

Übereignung der Gemäldesammlung der Bührlle-Stiftung als Schenkung an die Stadt sowie Ermöglichung einer unabhängigen Provenienzforschung und Bewirtschaftung der Bestände

Willi Wottreng (AL) beantragt Dringlicherklärung und begründet diese: Es brennt «am Pfauen», man sieht den Rauch vom Ausland aus. Die Stadt hat sich in einen Prestige-Unfall der Sonderklasse manövriert. Das verlangt, dass der Gemeinderat eine grössere Debatte führt. Es muss jetzt alles diskutiert werden: von der Kosmetik der Ausstellungs-texte bis zur Schenkung der Sammlung an die Stadt; von weiterer Forschung bis zum Einsatz von unabhängigen Experten; von QR-Codes bis zur Rückgabe der Sammlung an den Absender. Die AL befürwortet auch die Interpellation GR Nr. 2021/467 der frei-sinnigen Fraktion. Es ist sinnvoll, Zusammengehöriges zusammen zu behandeln. Es ist ein einziges Thema, das hiermit vorgezogen und für dringlich erklärt wird. Grundsätzlich geht es nicht an, dass die Stadt das goldene museale Depot für eine Stiftung spielt, die ihren Stiftungszweck – die gesammelten Werke der Öffentlichkeit zugänglich zu ma-chen – offenbar aus eigenen Mitteln nicht mehr finanzieren kann. Wenn die Stiftung Sammlung E.G. Bührlle ihren Stiftungszweck nicht selbst erreichen kann und die Stadt für die Realisierung braucht, hat die Stadt das Recht, ihre Vorstellungen bezüglich For-schung, Ausstellung, Kommentierung und Restitution einzubringen und ihre Bedingungen zu stellen. Die Rauchzeichen «am Pfauen» sollten zur Kenntnis genommen werden, jetzt sollte die Feuerwehr ausrücken.

Der Rat wird über den Antrag am 5. Januar 2022 Beschluss fassen.

Mitteilung an den Stadtrat